



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Franz Studniczka an Adolf Erman

Studniczka, Franz

Freiburg i. B., 10.12.1892

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-107119](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-107119)

Deutsche Reichspost
Postkarte



An

Herrn Professor Dr. Erman

Director an den kgk. Museen

Berlin C

Lustgarten

Wohnung
(Straße und Hausnummer)



802 g

Freiburg i. B., 10. XII. 92.

Verzeiht Herr College, gestatten Sie
die inbetrachtete Frage, ob Ihnen bekannt
ist, was Tabitha (ich meine den Sohn
Eschmanns) auf deutsch heißt, auch
ob der Verdacht, den ich äusseren höchst,
beabsichtigt ist, dass der Name gar kein
deutsches ist. Ferner bitte ich Sie
um die Erlaubnis (wennst ganz im
Vertrauen) Eschmanns frei mit
Spallator zu übersetzen, obwohl ich
weiss, dass man Eschmann später mit
Spallator gleichsetzte, aber es bleibt
ja in der Familie, auch Spallator,
des Spallators Vater, ist Hergott.
Wenn Sie mir helfen können, dann
kommend für die Nekropsie von Lidor
bin ganz nett über kleiner Scherz heraus.
- Ich betraute ich, ja kurze Zeit in
Paris zu sein, um Ihre Frau gemeinsam
aufzusuchen zu können. Das soll nächstens
möglichst werden. Mit den besten Empfehlungen
auch von der mirigen,
Ihr ergebener Fr. Rudolph

Freiburg i. D., 10. XII. 92

Verzeihen Herr College, gestatten Sie
 die indiscrete Frage, ob Ihnen bekannt
 ist, was Tabnith (ich meine den Sohn
 Eschmunceser) auf deutsch heisst, auch
 ob der Verdacht, den ich äussern hörte,
 berechtigt ist, das der Name gar kein
 semitische ^{oder ägyptische} ist. Ferner bitte ich Sie
 um die Erlaubnis (vorerst ganz im
 Vertrauen) Eschmunceser frei mit
 Apollodoros zu übersetzen, obwohl ich
 weiss, das man Eschmunceser später mit
 Asklepios gleichsetzte, aber es bleibt
 ja in der Familie, auch Apollon,
 des Asklepios Vater, ist Heilgott.
 Wenn Sie mir helfen können, dann
 kommt für die Nekropsie von Sidon
 ein ganz netter kleiner Scherz heraus.
 — Wer bestreitet schon, zu kurze Zeit in
 Paris zu sein, um Ihre Frau Gemahlin
 aufzusuchen zu können. Das soll nächstens
 nachgeholt werden. Mit den besten Empfehlungen
 auch von der meinigen, Ihr ergebener Fr. Studnicka